



Der GKPS
Kurs
14/17.

Danke schön!

Das zweite Ausbildungsjahr der Eduardus Krankenpflegeschule bedankt sich für den informativen Unterricht zum Thema Schwerhörigkeit, mit dem Ziel für mehr Sensibilität gegenüber Menschen mit Hörschädigung zu sorgen. Mit kleinen und sinnvollen Tipps, hat uns Frau Bendel den Umgang mit Hörgeräten, Gebärdensprache und Co näher gebracht, was uns die Verständigung und Kommunikation im Berufsalltag erleichtern wird.

der GKPS Kurs 14/17 für Dagmar Bendel

Dank für ein Dankeschön

Chor der Kölner Selbsthilfe lebt!

Geld ist nicht das Wichtigste im Leben, aber ohne Geld können oft die einfachsten und besten Ideen nicht mehr verwirklicht werden.

„Helf d'r selvs un sing – dann häss de winnijer Ping“- Frei nach diesem von Monika Kampmann kreierten Motto singt seit einigen Jahren der Chor der Kölner Selbsthilfe. Alle vierzehn Tage wird nachmittags zwei Stunden lang im Quäker Nachbarschaftsheim geprobt. Das Repertoire umfasst Lieder in Hochdeutsch und Kölscher Mundart.. Ziel des Chores ist nicht in erster Linie das „gut singen“, sondern die Freude am gemeinsamen Singen. Musik ist bekanntlich die beste Medizin und so singen Frauen und Männer unterschiedlichen Alters aus Kölner Selbsthilfegruppen sowie deren Angehörige und Freunde aus vollem Herzen zusammen mit den Chorleiterinnen Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau und vergessen dabei ihre Schmerzen und Sorgen und gewinnen Fröhlichkeit und Lebensfreude.

Der Chor war in arge Finanznot geraten und dadurch in seiner Existenz bedroht. Aufgeben kam nicht in Frage und so wurde Geld gesammelt für den guten Zweck. Dank des tatkräftigen Engagements von zahlreichen Unterstützern kam über die Crowdfunding - Plattform „all zesamme“ der Kölner

Bank genug Geld zusammen, dass der Chor in diesem Jahr weiter „singelachen-leben“ kann.

Als Dankeschön für alle Freunde der Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen und Angehörige lud der Chor –allen voran Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau- zu einem „Dankeschön-Konzert“ am 18. Mai ins AOK – Clarimedis-Haus ein.

Das Konzert hätte noch mehr Zuhörer verdient gehabt als sowieso schon gekommen sind. Es hat sich gelohnt! Der Chor sang einen fröhlichen Reigen meist kölscher, aber auch hochdeutscher Lieder und begeisterte sein Publikum mit seiner Freude am gemeinsamen Singen.

Motivation ist Chefsache für Monika Kampmann und so animierte sie ihr Publikum ständig und erfolgreich zum Mitsingen und Mitschunkeln. Die gute Laune und die Lust am Singen übertrug sich automatisch auf alle Besucher des Konzerts. Und nebenbei bemerkt: Die gesangliche Qualität des Chores war auch nicht ohne!

Dankeschön für den schönen, gelungenen Abend! Monika Kampmann, Liedermacherin und Sängerin meist Kölscher Mundart-Lieder, ist der Motor des Chores und hat vor kurzem einen runden Geburtstag gefeiert. Einer ihrer Leitsprüche lautet: „Wer regelmäßig singt, dass es nur so schallt, wird 99 Jahre alt!“ So soll es sein- für sie und den Chor der Kölner Selbsthilfe!

Wolfgang Bothe